

30. Hamburger Opernsalon
Dienstag, 10. März 2015, 20 Uhr
im Palais Esplanade, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Evelin Novak, Sopran
Sergiu Saplacan, Tenor
Maximilian Krummen, Bariton
Elisaveta Blumina, Klavier
Mirko Bott, Moderation

Programm

- W.A. Mozart**
(1756-1791)
- Le Nozze di Figaro** – “Crudel! Perchè finora”
(Susanna) Evelin Novak / (Graf) Maximilian Krummen
- Le Nozze di Figaro** – “Hai già vinta la causa? - Vedrò mentr’io sospiro”
(Arie des Grafen) Maximilian Krummen
- Don Giovanni** – “Là ci darem la mano”
(Zerlina) Evelin Novak / (Don Giovanni) Maximilian Krummen
- Peter Tschaikowsky**
(1840-1893)
- Eugen Onegin** – “Kuda, kuda, kuda vi udalilis”
(Arie des Lensky) Sergiu Saplacan
- Giuseppe Verdi**
(1813-1901)
- La Traviata** – “Parigi, o cara”
(Violetta) Evelin Novak / (Alfredo) Sergiu Saplacan
- C. P. Léo Delibes**
(1836-1891)
- “Les filles de Cadix”**
Evelin Novak
- Pause**
- Gioacchino Rossini**
(1792-1868)
- Il Barbiere di Siviglia** – “Largo al factotum”
(Arie des Figaro) Maximilian Krummen
- Gaetano Donizetti**
(1797-1848)
- L’Elisir d’amore** – “La donna è un animale...Venti scudi”
(Nemorino) Sergiu Saplacan / (Belcore) Maximilian Krummen
- Giuseppe Verdi**
(1813-1901)
- Macbeth** – “Ah la paterna mano”
(Arie des Macduff) Sergiu Saplacan
- Johann Strauss**
(1825-1899)
- Die Fledermaus** – “Klänge der Heimat”
(Arie der Rosalinde) Evelin Novak
- Franz Lehár**
(1870-1948)
- Die lustige Witwe** – „Lippen schweigen”
(Hanna) Evelin Novak / (Danilo) Sergiu Saplacan

Änderungen vorbehalten



Der Hamburger Opernsalon auf facebook:
www.facebook.de/Opernsalon

gefördert durch:



PRIVATHOTEL
BASELER HOF
ESPLANADE HAMBURG

PALAIS ESPLANADE
ESPLANADE HAMBURG



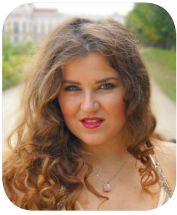
RESIDENZ DAHLKE
BAD BEVENSEN

Kulturpartner:

NDRkultur

Die Künstler

EVELIN NOVAK, SOPRAN



Die 1985 in Kroatien geborene Evelin Novak begann mit zwölf Jahren ihre Gesangsausbildung. Mit 16 Jahren wurde sie die jüngste Studentin an der Musikakademie in Graz. Bis 2008 studierte sie bei Prof. Dunja Vejzovic an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Sie war von 2009 bis 2011 Stipendiatin der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung am Internationalen Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden in Berlin. Auf der Staatsoper-Bühne war sie in der Spielzeit 2009/10 als Dienerin in »Simon Boccanegra«, als Berta in »Il barbiere di Siviglia« und als Kate Pinkerton in »Madama Butterfly« zu sehen. In der Spielzeit 2010/11 verkörperte sie darüber hinaus die Erste Dame (»Die Zauberflöte«), Tebaldo (»Don Carlo«) und Die Vertraute (»Elektra«). Als Berta (»Il barbiere di Siviglia«) debütierte sie im März 2010 an der Bayerischen Staatsoper München. Seit der Spielzeit 2011/12 gehört Evelin Novak zum Ensemble der Staatsoper Unter den Linden Berlin. 2015 debütiert sie als Micaëla am Gran Teatre del Liceu in Barcelona.

SERGIU SAPLACAN, TENOR



Der in Rumänien 1984 geborene Sergiu Saplacan begann seine musikalische Laufbahn 2006 mit einem Gesangsstudium an der Gheorghe Dima Musikakademie Cluj Napoca. Ab 2007 absolvierte er an der Universität Mozarteum Salzburg bei Boris Bakow und Alessandro Misciasci und besuchte Meisterkurse bei Corneliu Murgu, Julie Kaufmann und Thomas Moser. 2011 gewann er den zweiten Preis beim Grandi Voci Wettbewerb in Salzburg. Auf internationalen Opernfestspielen sang er Partien wie Goro (»Madama Butterfly«), Gastone (»La Traviata«) und Il Messaggero (»Aida«). In Ruppolding gab er 2010 sein Debüt als Alfredo (»La Traviata«). Von 2012 bis 2014 war Sergiu Saplacan Mitglied des Internationalen Opernstudios an der Hamburgischen Staatsoper. 2012 gab er als Owlur in Borodins »Fürst Igor« sein Hamburg-Debüt. Seitdem konnte ihn das Hamburger Publikum unter anderem als Priester (»Die Zauberflöte«), Gastone (»La Traviata«), Balthasar Zorn (»Die Meistersinger von Nürnberg«) und Comte de Lerme/Hérait (»Don Carlos«) erleben.

MAXIMILIAN KRUMMEN, BARITON



Der 1989 in Fürth geborene Bariton Maximilian Kruppen studierte an der Hochschule für Musik Köln bei Dieter Schweikard und Lioba Braun. Meisterkurse bei Graham Johnson, Angelika Kirchschrager, Francisco Araiza und Johannes Martin Kränzle ergänzen seine Ausbildung. Am Theater Aachen sang er Papageno in »Die Zauberflöte«, Aeneas in »Dido und Aeneas«, Morales in »Carmen«, Fiorello in »Il barbiere di Siviglia«, sowie Guglielmo in »Cosi fan tutte« an der Theaterakademie Hamburg. Neben dem Kulturförderpreis der Stadt Singen und einem Finalplatz beim Bundeswettbewerb Gesang war er Stipendiat von »Live Music Now e.V.« und der »Studienstiftung des Deutschen Volkes«. Zu den interessantesten Lied-Konzerten zählen Schuberts »Die schöne Müllerin« beim Heidelberger Frühling 2012 und beim Schiermonnikoog Festival 2013 zusammen mit Ulrich Eisenlohr. Maximilian Kruppen ist von 2013 bis 2015 Stipendiat der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung am Internationalen Opernstudio der Staatsoper im Schiller Theater und singt hier u. a. Baron Douphol (»La Traviata«), Fiorello (»Il barbiere di Siviglia«), Choregos/Jack Ketch (»Punch and Judy«), Kilian (»Der Freischütz«) und Koch/Schmied (»Aus einem Totenhaus«).

ELISAVETA BLUMINA, KLAVIER



Die in St. Petersburg geborene Pianistin wuchs in der großen Tradition der russischen Klavierschule auf. Ihre Ausbildung begann am Rimski Korsakow Konservatorium in den Fächern Klavier, Kammermusik und Liedbegleitung. Von Hamburg aus, wo sie sich zunächst ihren Studien an der Hochschule für Musik widmete und mehrere internationaler Wettbewerbe und Stipendien gewann, startete sie ihre beachtliche internationale Karriere als Konzertpianistin. Seit 2013 gestaltet sie das Russische Kammermusikfest Hamburg leidenschaftlich in der künstlerischen Leitung.

MIRKO BOTT, MODERATION



Der Theaterautor und Regisseur Mirko Bott ist außerdem Programmchef von Schmidts TIVOLI und Schmidt Theater in Hamburg. Dort laufen erfolgreich seine musikalischen Komödien wie „Oh Alpenglüh!“ oder „Karamba - Die 70er-Jahre-Schlager-Revue“. Er schreibt und inszeniert Shows für die AIDA-Schiffe, Soloprogramme für Sänger und Comedians. Regelmäßig inszeniert er im Engelsaal, Hamburgs Operettentheater. Für das Volkstheater Rostock schrieb und inszenierte er die maritime Sommer-Revue „Ahoi!“ und inszenierte Lehárs „Die lustige Witwe“ und jüngst Donizettis „La fille du régiment“.